

KOMMUNALWAHL

27. März 2011



Ruth Disser



Dieter Jahn



Kai Gerfelder



Gisela Schobbe



Hans Joachim Funkert



Roman Kirchner



Angela Weiß



Holger Hitzel



Jan Triebel



Katja Jochum



Frank Kollmus



Hans-Christian Falkenberg



Frank Simon



Ammar Bustami



Ernst Guschlbauer



Franz Klein



Gerlinde Glaser



Frank Kuhn



Horst Lozar



Peter Triefenbach



Wolfgang Löbnau



Norbert Hassenpflug



Michael Jochum



Herwig Guschlbauer



Heinz-Jürgen Verkamp



Egon Laber



Jens Gerfelder

MAINHAUSENGERECHT.

Wir in Mainhausen

SPD

www.spd-mainhausen.de

Diese Informationsschrift wurde ausschließlich aus Mitteln der SPD Mainhausen finanziert.

Wahlprogramm 2011



Vor sieben Jahren ist die Sozialdemokratin Ruth Disser als Bürgermeisterin in das Rathaus unserer Gemeinde eingezogen. Seit fünf Jahren ist die SPD-Fraktion stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung und hat trotz erheblicher Widerstände der dortigen Mehrheit und mit geringer Finanzausstattung dafür Sorge getragen, dass sich unsere schöne Gemeinde als familien- und wirtschaftsfreundlicher Standort im Rhein-Main-Gebiet präsentiert. Wir haben veraltete Strukturen aufgelöst und die Gemeinde in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht modernisiert:

Wir haben vieles auf den Weg gebracht:

- Die Käthe-Paulus-Schule ist fertig gestellt. Die Kinder im Ortsteil Zellhausen besuchen eine der modernsten Grundschulen im Kreis Offenbach.
- Die Einfeldturnhalle an der Anna-Freud-Schule ist gebaut.
- Der Ortsteil Mainflingen verfügt wieder über einen Lebensmittelmarkt. Ergänzt wird dieser durch Drogerie, Getränkehandel, Bekleidungs- und Schnäppchenmarkt. Bäckerei und Zeitungskiosk runden das Angebot ab.
- Die Kinderbetreuung wird allen Bedürfnissen gerecht. Es sind zahlreiche Betreuungsplätze im U3-Bereich vorhanden. Alle Mainhäuser Kindergärten wurden zu Tagesstätten mit Mittagsversorgung umgestaltet.
- Die Nachmittagsbetreuung für unsere Grundschüler ist sowohl in Zellhausen als auch in Mainflingen gesichert.
- Sämtliche Spielplätze im Gemeindegebiet wurden saniert und modernisiert.
- Die Feuerwehren in beiden Ortsteilen verfügen über moderne Gerätehäuser, die den Ansprüchen des Brand- und Katastrophenschutzes im neuen Jahrhundert gerecht werden.
- Verkehrssicherheit hat einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden umgesetzt: Unter anderem der Kreisel am Ortseingang Mainflingen, die Ampel an der Käthe-Paulus-Schule, Geschwindigkeitskontrollen an den Ortseingängen, Straßenmarkierungen im ganzen Gemeindegebiet und die Querungshilfe an der TGZ Kreuzung in Zellhausen.
- Der Investitionsstau an den Gemeindegebäuden wird schrittweise aufgelöst. Mainflingens Bürgerhaus und der Katholische Kindergarten Zellhausen werden energetisch saniert, um Heizkosten zu sparen. Der Katholische Kindergarten erhält einen Anbau.
- Die Wohntreff GmbH (Seniorenheim) wurde vor der Insolvenz gerettet.
- Der Eigenbetrieb Badeseen/Campingplatz leistet eine betriebswirtschaftlich orientierte Arbeit bei der Verwaltung unserer bedeutenden Freizeiteinrichtungen.
- Die Gemeindeverwaltung wurde zum Dienstleistungsbetrieb umgestaltet. Für die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Seligenstadt im Bereich Personalamt hat die Gemeinde den Spar-Euro des Bundes der Steuerzahler erhalten.
- Der dringend erforderliche Kanalbau in Mainflingen ist abgeschlossen. In Zellhausen sind erste Modernisierungen erfolgt.

Wir sind der Meinung, dass sich diese Bilanz der letzten fünf Jahre – neben weiteren nicht aufgeführten Maßnahmen – durchaus sehen lassen kann. Vor allem vor dem Hintergrund knapper finanzieller Mittel ist diese Fortentwicklung der Gemeinde und die Investition in dauerhafte Werte ein Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Diesen Weg der Modernisierung bei gleichzeitiger Konsolidierung der Finanzen wollen wir weiter mit Ihnen fortsetzen.

Auch für die Zukunft haben wir uns viel vorgenommen.

Unsere Ziele für die kommenden Jahre:

- Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise auffangen. Die überraschend starken Einnahmeausfälle der vergangenen beiden Jahre müssen durch sparsames Haushalten ausgeglichen werden. Bei künftig steigenden Steuereinnahmen steht der Abbau der Defizite im Vordergrund.
- Die Schaffung eines Gewerbegebietes im Ortsteil Zellhausen. Denn nur wo Arbeit ist, entsteht auch Wohlstand.
- Die Umnutzung des MAN-Geländes in Mainflingen. Aus der Industriebrache soll ein Wohn- und Gewerbegebiet entstehen, das jungen Familien ein angenehmes Wohnumfeld und Chancen auf Beschäftigung bietet.
- Den Ausbau der Breitbandversorgung (DSL) im gesamten Gemeindegebiet. Wir setzen uns für eine Lösung ein, die für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gewerbegebiete realisierbar ist.
- Die Umsetzung einer klimafreundlichen Energieversorgung unter Berücksichtigung des lokalen Handwerkes.
- Die Fortsetzung der Sanierung der Bushaltestellen nach modernstem und barrierefreiem Standard.
- Die Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs.
- Der Ausbau der Verkehrssicherheit zum Wohle aller.
- Die Fortsetzung der Gebäudesanierungen an unseren Liegenschaften unter Berücksichtigung klimapolitischer und energiesparender Maßnahmen.
- Die Gestaltung der öffentlichen Anlagen, Straßen und Wege mit Ihrer Hilfe.
- Die Angebote für Senioren und Jugend erhalten und das Miteinander der Generationen fördern.
- Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten.
- Ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung nicht nur bei der Gestaltung des Haushaltes.
- Den Meinungs-austausch mit Ihnen – allen Bürgerinnen und Bürgern, Interessensvertretungen, Vereinen und sonstigen Institutionen.

Mainhausen befindet sich nach Jahren der dringend erforderlichen Investitionen in einer Phase der Konsolidierung. Hierunter verstehen wir insbesondere Zurückhaltung bei städtebaulichen Großprojekten sowie die Schonung der Finanzen. Das heißt für uns als SPD, dass die Zeit großer Investitionen vorläufig vorbei ist.

Auf den folgenden Seiten haben wir ausführlich aufgeführt, wie wir mit Augenmaß viele Innovationen für Mainhausen erreichen wollen. Wie sich unser Mainhausen in Zukunft verändern soll, um dem Anspruch als attraktiven Lebensraum und modernem Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Rhein-Main gerecht zu werden. Denn nur dann wird unsere Gemeinde zukunftsfähig bleiben.

1 | Ruth Disser



45 Jahre, verheiratet, Bürgermeisterin der Gemeinde Mainhausen, Kreistagsabgeordnete

„Nicht Politik verdirbt den Charakter, sondern schlechte Charaktere verderben die Politik!“

Bereits vor 5 Jahren habe ich meine Vorstellung mit diesem Zitat begonnen, weil mir dieser Satz wichtig war und wichtig ist.

Politik muss gestalten, verändern, lösen und Politik soll den Menschen dienen und nicht umgedreht. Es muss immer darum gehen, den besten Weg zu finden, Kompromisse zu suchen und das gesellschaftliche Leben zu gestalten.

Der Wunsch, das gesellschaftliche Leben in unserer schönen Gemeinde zu gestalten, hat mich bewogen, für das Amt der Bürgermeisterin zu kandidieren. Dank Ihnen, den Wählerinnen und Wählern, darf ich nun in der zweiten Amtszeit, also schon im siebten Jahr, Ihre Bürgermeisterin sein und ich bin es gern.

Mainhausen ist lebens- und liebenswert und gerade die Arbeit mit Ihnen macht dieses Amt so spannend und schön. Ich bin stolz Mainhäuserin zu sein und ich bin stolz, dass ich Ihre Bürgermeisterin sein darf.

Daran soll sich auch nach der Kommunalwahl 2011 nichts ändern. Meine Kandidatur auf der Liste der SPD soll deutlich machen, dass die Mainhäuser SPD und Ihre Bürgermeisterin eng zusammen stehen. Wir wollen mit einer gemeinsamen Politik für die Belange unserer Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger eintreten.“

2 | Dieter Jahn

66 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn, Leitender Verwaltungsdirektor a.D., Dipl.-Verwaltungswirt, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Inhaber des Landesehrenbriefes, Träger der Willy Brandt Medaille der SPD



Mitgliedschaften:

Arbeiterwohlfahrt, TSG Mainflingen, Sängervereinigung 1887 Mainflingen, Freiwillige Feuerwehr Mainflingen, Skatclub Zellhausen, Gewerkschaft ver.di, SPD

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

Seit 33 Jahren Schöffe an den Strafkammern des Landgerichtes Darmstadt, seit 37 Jahren ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Offenbach und 24 Jahre ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Frankfurt am Main bzw. beim Landessozialgericht Darmstadt.

„Die finanzielle Lage der Gemeinde macht Kommunalpolitik zur Zeit sehr schwierig. Dies ist in erster Linie der globalen Finanzkrise geschuldet, die natürlich vor Mainhausen nicht Halt macht und zur Zeit zu enormen Einnahmeausfällen führt, was den Handlungsspielraum der politischen Gremien stark einengt. Darüberhinaus tragen die unklaren Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung zur teilweisen Handlungsunfähigkeit der GV bei. Es dürfte sich um ein Novum handeln, dass es in den letzten zwei Jahren der Gemeindevertretung nicht gelungen ist, einen Haushalt zu verabschieden, sodass die Kommunalaufsicht von Amts wegen einschreiten musste. Ich werbe deshalb für eine deutliche SPD-Mehrheit in der neuen Gemeindevertretung, damit Kommunalpolitik wieder erfolgreich betrieben werden kann und die klaren und vielfältigen Ziele unserer Bürgermeisterin, wie sie diese in ihrem Wahlprogramm beschrieben hat, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten verwirklicht werden können. Darüber hinaus hat die finanzielle Konsolidierung der Gemeindefinanzen erste Priorität. Dafür werde ich mich einsetzen und dafür lohnt es sich zu kämpfen.“

■ FINANZEN – Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise auffangen

Die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde ist schlecht. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat mit voller Wucht bei den Kreisen, Städten und Gemeinden eingeschlagen. Für Mainhausen bedeutet dies konkret: Im Jahr 2010 fehlten mehr als drei Millionen Euro an Einnahmen im Vergleich zu 2008. Diese Fehlbeträge sind hauptsächlich bedingt durch Einnahmeverluste bei der Einkommens- und Gewerbesteuer, Streichung der Zuweisungen durch das Land Hessen und die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage. Hinzu kommt in Mainhausen der Verlust mehrerer Unternehmen mit hoher Gewerbesteuerquote wegen fehlender Gewerbeflächen zur Erweiterung. Gleiches gilt auch für den Haushalt 2011.



Entwicklung der Gewerbesteuer 2008 – 2011



Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Diese Mindereinnahmen konnten nur zum Teil durch Einsparungen aufgefangen werden und mussten durch Kredite finanziert werden. Dieses Problem besteht in nahezu allen Städten und Gemeinden Hessens.

Unsere Fraktion hat in den vergangenen Jahren einen entscheidenden Beitrag zur Hebung von Sparpotentialen geleistet, um sich dieser Entwicklung entgegen zu stemmen. So werden die von uns initiierten Beschlüsse und Konsolidierungskonzepte von Landrat Quilling (CDU) offiziell in seinen Schreiben zum Haushalt 2010 gewürdigt.

Spätestens seit der Berechnung eines Kahlschlagszenarios durch Bürgermeisterin Ruth Disser wird deutlich, dass bei der derzeitigen Mittelverteilung zwischen Bund, Land und Kommunen keine geordnete Kommunalpolitik vonstatten gehen kann. Selbst, wenn die Freiwilligen Leistungen radikal zurück gefahren und harte Einschnitte bei Kinderbetreuung, Vereinszuschüssen und durch Veräußerung der Gemeindegebäude vorgenommen würden, lösten diese nicht unser strukturelles Problem. Im Gegenteil: Eine Zerschlagung der baulichen und sozialen Infrastruktur gefährdet die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde als Wohn- und Gewerbestandort im Rhein-Main-Gebiet. Einen sozialen Kahlschlag lehnen wir ab! Wir halten ein solches Vorgehen auch aus volkswirtschaftlicher Sicht für den falschen Weg: Die Konjunkturprognosen sind gut. Bei anhaltendem Wachstum werden wir in Zukunft mit erhöhten Steuereinnahmen die Defizite wieder zurückfahren können. Gleichzeitig brauchen wir eine Gemeindefinanzreform, die bei den Kommunen für eine geringere Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Gewerbsteuer) sorgt und ein dauerhaftes Konzept,

das die Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben sichert. Wer Aufgaben wie Kinderbetreuung überträgt, muss auch dafür zahlen. Selbstverständlich wird die SPD weiter an Sparvorschlägen arbeiten: Wir werden uns weiterhin für die Verkleinerung der politischen Gremien einsetzen. So sollen die Aufgaben der Ausschüsse auf nun zwei statt drei verteilt werden. Im Ausschuss sollen künftig sieben statt neun Mitglieder arbeiten. Für die gemeindlichen Liegenschaften muss ein weiterer Schritt der Neuorganisation gegangen werden. Die gemeindeeigene Wohntreff GmbH bietet Möglichkeiten zur Aufgabenübertragung, ohne dass die Gemeinde ihren Einfluss verliert.

Wer von Schulden spricht, muss aber auch von Investitionen reden: Bereits seit Mitte der neunziger Jahre werden wir darauf hingewiesen, unser marodes Kanalnetz den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Erst seit 2004 widmet sich die Gemeinde der Thematik und hat in dieser Zeit viele Millionen Euro investiert.



Straßen- und Kanalsanierung mit restaurierter Friedhofsmauer

Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften herrschte ein riesiger Investitionsstau: Die Bürgerhäuser, das Schwesternhaus und die Gemeindehäuser waren in höchstem Maße sanierungsbedürftig. Heizungsaustausch, Notstromversorgung, Stuhllager, Bühnengestaltung, Beleuchtung und Beschallung und die Neubestuhlung haben viel Geld gekostet. Jede freierwerdende Wohnung wird vor Neuvermietung saniert. Auch das kostet Geld und steigert den Wert unseres Eigentums.

Dazu kommen die Kosten für die beiden Feuerwehrhäuser, die bereits seit mehreren Jahrzehnten geplant waren – Rücklagen hierfür gab es trotz der langen Planungsphase nicht. Weiterhin erfolgten erhebliche Investitionen in die soziale Infrastruktur, etwa in die Erweiterung des Betreuungsangebotes unserer Kindertagesstätten sowie die beiden Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen. Erwähnt werden sollte auch: Dies alles bei den niedrigsten Steuerhebesätzen im Kreis Offenbach!



Neues Feuerwehrhaus Mainflingen

Diese Liste zeigt deutlich, dass in Mainhausen kein Geld verpulvert wurde, sondern in sinnvolle und notwendige Infrastruktur zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und in die Attraktivität der Gemeinde Mainhausen als Wohnstandort investiert wurde.

Wir haben uns für all diese Projekte eingesetzt, weil Mainhausen keine Schlafstadt am Rande des Rhein-Main Gebietes werden darf.

3 | Kai Gerfelder



34 Jahre, Diplom-Politikwissenschaftler, Geschäftsführer, Absolvent der Sozialdemokratischen Kommunal-Akademie, Gemeindevertreter, seit 1997 SPD-Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Kreistages

Mitgliedschaften:

Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, Katholische Jugend Zellhausen, pro interplast, Hütte e.V., Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di, Johanniter Unfallhilfe, SPD

Hobbys: Skandinavische Krimis, Streifen durch Feld, Wald und Flur

„Seit vierzehn Jahren arbeite ich mit meinen politischen Freunden daran, dass Mainhausen erste Adresse im Rhein-Main-Gebiet wird.

Die Menschen sollen gerne hier wohnen, weil ihre Kinder gute Kindertagesstätten und Schulen haben, ein gutes Arbeitsplatz- und Verkehrsangebot vorhanden ist und die Energieversorgung klimaneutral erfolgt. Weil sie sinnvoll ihre Freizeit verbringen und sich auf ihre Nachbarn verlassen können.

Und das ist mir am Wichtigsten: Weil die Alten in meinem Mainhausen genauso ihren Platz haben wie die Jungen.

Wir formieren uns, seit Ruth Disser Bürgermeisterin ist, zu einer familienfreundlichen, modernen Gemeinde, die diesen Herausforderungen im Ballungsraum begegnet: Gute Kinderbetreuung, Schulneubauten in beiden Ortsteilen, moderne Wirtschaftspolitik, neue Feuerwehrhäuser, Verwirklichung des Mainflinger Lebensmittelmarkts, energetische Sanierung der Gebäude, Verkehrsberuhigung sowie Investitionen in Badeseen und Campingplatz und umfassende Verwaltungsstrukturreform sind nur einige Beispiele.

Diesen Weg möchte ich fortsetzen.“

4 | Gisela Schobbe

66 Jahre, zwei erwachsene Kinder, Rektorin i.R.

Mitglied in der Gemeindevertretung und im Haupt- und Finanzausschuss, seit 2005 Ortsvereinsvorsitzende der SPD Mainhausen, Mitglied im Kirchenvorstand der evangelischen Kirche

Mitgliedschaften:

SPD seit 1975, Förderverein Johannes-Gutenberg-Schule Hainburg, DRK, AWO, UNICEF, pro interplast

Hobbys:

Lesen, alles, was mit Bewegung zu tun hat, Kochen und Backen



„Offene Augen für unser Mainhausen und ein offenes Ohr für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu haben, sind weiterhin die Grundlagen für meine Arbeit in der Gemeindevertretung. Auch versuche ich mitzuhelfen, in den politischen Gremien Auseinandersetzungen konstruktiv zu führen und Konflikte sachbezogen zu lösen, ohne einseitige Interessen zu verfolgen. Kompromisse zu finden und zu schließen sind für mich ein notwendiger Weg dazu und auch für die zukünftige Arbeit in der Gemeindevertretung unerlässlich.“

**Newsletter abonnieren unter:
www.spd-mainhausen.de**

5 | Hans Joachim Funkert

67 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Verwaltungsdirektor i.R.

Mitgliedschaften:

Feuerwehr Zellhausen, SPD

Hobbys:

Reisen, Schwimmen und die Kommunalpolitik

„Eine sozial ausgewogene und gerechte und ehrliche Politik ist mein Anliegen. Das, was wir in unserer Gemeinde zurzeit erleben, ist das genaue Gegenteil.“

Persönliche Verunglimpfungen stehen ebenso auf der Tagesordnung wie Unterstellungen und Verdrehung von Tatsachen, ausschließlich mit dem Ziel, das Ansehen unserer Bürgermeisterin in Misskredit zu bringen.

Dies führt dazu, dass notwendige Aufgaben nicht rechtzeitig angepackt und wenn überhaupt nur mit Verzögerung erledigt werden können. Dies schadet nicht nur dem Ruf der Gemeinde, sondern belastet auch die ohnehin knappen Finanzmittel.

Zweimal musste der Gemeinde ein Haushalt durch die Aufsichtsbehörde im Rahmen einer Ersatzvornahme verordnet werden, weil die Mehrheit in der Gemeindevertretung nicht in der Lage war, ihrer Aufgabe nachzukommen, einen Haushalt zu verabschieden. Daran ändert sich auch nichts, wenn versucht wird, dafür die Schuld jetzt anderen zuzuschieben. Der Erlass einer Haushaltssatzung ist und bleibt nun mal die ureigenste und oberste Aufgabe der Gemeindevertretung und nicht der Bürgermeisterin oder des Gemeindevorstandes.

Anstatt alles daranzusetzen, die finanzielle Krise zu überwinden, von der im Übrigen ausnahmslos alle Kommunen betroffen sind, verliert man sich in Grabenkriegen und absurden Schuldzuweisungen.

Eine sachliche, an den Aufgaben der Gemeinden orientierte Politik, wird erst dann wieder möglich sein, wenn die SPD gestärkt aus den Kommunalwahlen hervorgeht und die Arbeit der Bürgermeisterin die notwendige Unterstützung durch die Gemeindevertretung erhalten kann.“



6 | Roman Kirchner



25 Jahre, ledig, Auszubildender (Industriekaufmann)

Mitgliedschaften:

IG Metall, TSG Mainflingen, Feuerwehr Zellhausen, Sängervereinigung 1887 Mainflingen, Hütte Zellhausen, Desdewesche, KJG Zellhausen, NABU Rodgau, SPD

„Seit nun mehr einer Legislaturperiode bin ich für die SPD in Mainhausens Gemeindevertretung aktiv. Als ich vor 5 Jahren als jüngster Gemeindevertreter gewählt wurde, war für mich von Anfang an klar, dass ich Verantwortung überneh-

men möchte. So engagierte ich mich im Fraktionsvorstand und wurde Mitglied im Ausschuss für Jugend, Soziales, Familie, Sport und Kultur, dessen Vorsitzender ich Ende 2009 wurde.

Als junger Mensch finde ich es sehr spannend, Mainhausen aktiv mitzugestalten, auch wenn dies in unserer Gemeindevertretung leider nicht immer angenehm ist, aber ich denke, für seine Werte und Überzeugung lohnt sich der Einsatz.

Die Sozialpolitik kann man als mein Steckenpferd sehen, ich will erreichen, dass unser Mainhausen auch in Zukunft attraktiv für alle Altersgruppen bleibt. Ausreichende KITA Plätze, ein gesichertes Betreuungsangebot für Grundschulkindern, regelmäßige Treffen im Seniorengarten und das aktive Vereinsleben beider Ortsteile sind keine Selbstverständlichkeit. Um diesen Status zu erhalten und auszubauen, will ich mich auch nach dem 27.03.11 einsetzen.“

■ WIRTSCHAFTSSTANDORT – Nur wo Arbeit ist, entsteht auch Wohlstand

Die Stärkung und der Ausbau des Wirtschaftsstandortes Mainhausen ist zentrales Projekt für die Zukunft unserer Gemeinde. Als Teil der Wirtschaftsregion Rhein-Main, mit guter Anbindung an zwei wichtige Autobahnen (A3 und A45) und sehr niedrigen Gewerbesteuerhebesätzen, erfüllt Mainhausen äußerst wichtige Kriterien für Unternehmen.

In den vergangenen Jahren haben wir den Wirtschaftsstandort Mainhausen bereits nachhaltig stabilisiert. So finden in regelmäßigen Abständen Gespräche und Diskussionsrunden zwischen den Vertretern des örtlichen Gewerbes und Bürgermeisterin Disser statt. Die Unterstützung und Beratung der Unternehmen, z.B. bei Baumaßnahmen, wurde seitens der Verwaltung verstärkt. Der Mainhäuser Gewerbestandort hat sich zwischenzeitlich ebenso etabliert wie der Wochenmarkt in Zellhausen. Diese Projekte werden von der Mainhäuser SPD aktiv unterstützt.



Wochenmarkt: Beliebter Treff für Alt und Jung

Die Folgen einbrechender Gewerbesteuereinnahmen hat uns die Finanzkrise deutlich gezeigt. Ein solcher Einbruch kann nicht allein durch Einsparungen und schon gar nicht durch eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes aufgefangen werden. Unser Ziel muss es sein, ansässige Unternehmen zu halten und neue Gewerbebetriebe anzusiedeln. Für die Neuansiedlung jedoch benötigen wir Flächen. Im vergangenen Jahr haben wir die ersten Schritte für die Erschließung eines neuen Gewerbegebietes südlich des Ostrings vorangetrieben und werden diesen Weg weiterverfolgen. Die Interessen der Anwohner in der Sudetensiedlung sollen bei der Auswahl der Gewerbezone selbstverständlich berücksichtigt werden.



Fläche für Gewerbegebiet Ostring

Inzwischen liegen die ersten groben Pläne zur Neuentwicklung des manroland-Geländes vor. Wir bedauern die Schließung des manroland Standortes in Mainhausen und damit das Ende einer Epoche der örtlichen Industriegeschichte. Gerade deshalb wollen wir verhindern, dass die Fläche zu einer ungenutzten Industriearbeit verkommt. Auf dem 8,9 Hektar großen Areal soll nach unserem Willen ein Wohn-, Misch-, und Gewerbegebiet geschaffen werden. Zunächst muss die Gemeinde Baurecht schaffen, anschließend wird das Gelände zwischen manroland und der Gemeinde aufgeteilt. Derzeit ist geplant, dass die Gemeinde eine Gewerbefläche erhält.

Die Kombination von Wohn-, Misch- und Gewerbegebiet berücksichtigt die Interessen von Bevölkerung, Wirtschaft und Gemeinde. Beim Zuschnitt der Bauplätze werden wir darauf achten, dass auch weniger solvente Familien die Möglichkeit erhalten, ein Eigenheim zu errichten. Unentbehrlich ist auch die Berücksichtigung einer klimafreundlichen Erschließung und Energieversorgung. Die Zufahrt zum neuen Siedlungsbereich wird über einen Kreislauf erfolgen, der zur Verkehrsberuhigung beiträgt.



manroland: Wohn- und Gewerbegebiet statt Industriebrache

Ein weiteres Anliegen ist die Wirtschaftsförderung über die Gemeindegrenzen hinaus. Hier wollen wir eine engere Verzahnung mit den Nachbarn Seligenstadt und Hainburg erreichen. Im Kreis Offenbach hat der Ostkreis keinen leichten Stand, vor allem gegenüber dem wirtschaftsstarken Westkreis. Um hier nicht den Anschluss zu verlieren, müssen die drei Kommunen ein gemeinsames Konzept erarbeiten. Dazu rufen wir alle Gewerbetreibenden, Gewerbevereine und politisch Verantwortlichen auf. Wir sind zu einer effektiven Zusammenarbeit bereit.

■ DSL – Freie Fahrt auf der Datenautobahn

Von außerordentlicher Bedeutung für Mainhausen ist eine deutliche Verbesserung der Breitbandversorgung. Der schnelle und jederzeitige Zugang zum Internet ist ein wichtiger Produktionsfaktor für Gewerbetreibende, freie Berufe, landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Betriebe, Telearbeitsplätze und Industrie geworden. Der komfortable Weg zu Informationen via Internet für den Schul-, Bildungs- und Freizeitbereich wird bereits für viele Privathaushalte zum Standortfaktor und erhöht den Grundstückswert unserer Hausbesitzer. Angesichts der hohen Erschließungskosten hat Bürgermeisterin Disser intensiv für eine Landesförderung gekämpft.



Leistungsfähige Breitbandversorgung für alle

Zwischenzeitlich hat die Gemeindevertretung auf unser Betreiben hin grünes Licht gegeben und den Gemeindevorstand beauftragt, mit einem Unternehmen in Verhandlung zu treten. Der Ausbau

7 | Angela Weiß



48 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Arzthelferin, Mitglied im Gemeindevorstand

Mitgliedschaften:
Sängervereinigung 1887 Mainflingen, SPD

Hobbys:
Singen, meine Freunde

„Ich will mich für die Jugend- und Seniorenarbeit einsetzen. Darüber hinaus möchte ich mich speziell für Mädchen einsetzen, damit hier in Mainhausen Selbstverteidigungskurse angeboten werden.“

Ich möchte auch die Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit den politischen Gremien intensivieren.“

8 | Holger Hitzel

33 Jahre, parteilos, Diplom-Soziologe

Mitgliedschaften:
SV Zellhausen, Die Hütte Zellhausen e.V., Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, Gewerkschaft IG Metall

Hobbys:
Fußball, Lesen, Musik

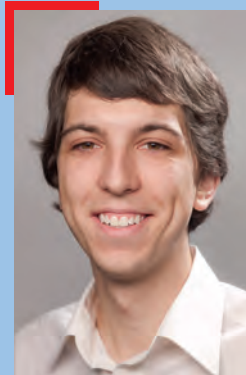
„Politisches Handeln erfordert Kontinuität. Mit meinem Entschluss, für eine weitere Legislaturperiode in der Gemeindevertretung Mainhausens zu kandidieren, möchte ich dazu beitragen, die bisher eingeleiteten politischen Prozesse fortzuführen und an einer nachhaltigen Politik mitzuwirken, die allen Bürgerinnen und Bürgern Mainhausens zugute kommt.“

Unserer Gemeinde stehen in der Zukunft schwierige Aufgaben bevor. Gerade durch die Finanzkrise wurden den Kommunen große finanzielle Einschnitte aufgebürdet, die es erforderlich machen, mit den begrenzt vorhandenen finanziellen Mitteln sorgsam zum Wohle aller Einwohner Mainhausens zu agieren. Somit wird es in der Zukunft eine der größten Herausforderungen für die politisch handelnden Akteure sein, mit den knappen Finanzmitteln den größten Nutzen für die Bevölkerung zu erzielen.

Ich möchte auch weiterhin mein persönliches Engagement konstruktiv in die politischen Prozesse unserer Gemeinde einbringen und daran mitwirken, dass Mainhausen zukunftsfähig und lebenswert bleibt.“



9 | Jan Triebel



21 Jahre, Student der Politik- und Rechtswissenschaft

Mitgliedschaft: SPD

„Demokratische Teilhabe war und ist für mich selbstverständlich. Egal ob in der Schülervertretung als Schulsprecher oder in der JuSo-Hochschulgruppe. Dieses Engagement würde ich nun gerne auch in Mainhausen leisten.“

Werte wie Bürgernähe und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und Ansätzen halte ich für eine erfolgreiche Politik für notwendig. Den Kommunen stehen schwere Zeiten bevor. Daher halte ich es für äußerst wichtig, die Stellung der Kommunen im föderalen System zu verbessern.“

10 | Katja Jochum

38 Jahre, verheiratet, selbstständige Web- und Grafikdesignerin, parteilos, Umweltpreisträgerin der Gemeinde Mainhausen

Mitgliedschaften:
Gewerbeverein Mainhausen (Schriftführerin), Zellhäuser Fastnachtsnarren, Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, Mitbegründerin der ‚Wählerinitiative für Ruth Disser‘

Hobbys:
Lesen, Spaziergehen, Fotografieren



„Nach meinen Erfahrungen als Mitbegründerin der ‚Wählerinitiative für Ruth Disser‘ im Bürgermeisterwahlkampf 2009 habe ich den Entschluss gefasst, mich aktiv in der Mainhäuser Politik zu beteiligen und besuche seitdem regelmäßig die Sitzungen des Gemeindeparlamentes und der Ausschüsse. Die Blockadepolitik in Ermangelung eigener Ideen muss endlich aufhören.“

Mainhausen braucht gerade in dieser schwierigen Finanzsituation Politik mit Kompetenz und Sachverstand. Die finde ich in Mainhausen nur bei der SPD. Daher möchte ich als parteilose Kandidatin gemeinsam mit der SPD an der Zukunftsgestaltung von Mainhausen arbeiten.

Bewegen kann ich nur etwas, wenn ich mich persönlich engagiere – und Mainhausen ist es wert sich zu engagieren!

Durch meine berufliche Zusammenarbeit mit Mainhäuser Firmen und Vereinen erfahre ich immer wieder, wie vielfältig Mainhausen ist und was diese Gemeinde, ihre Menschen, Vereine und Firmen zu bieten haben. Dies gilt es zu erhalten. Als ehemalige Büchereileiterin in Mühlheim und Mitglied der ‚Bürgerinitiative gegen Umwelterstörung‘ (BIGUZ) liegen mir die Themen Kultur und Umwelt (Sonnenoffensive Mainhausen) besonders am Herzen.“

11 | Frank Kollmus



43 Jahre, verheiratet, zwei Söhne (11 und 14 Jahre), Dipl.-Sozialarbeiter bei einem Wohlfahrtsverband mit dem Schwerpunkt Seniorenberatung und Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, Gemeindevertreter

Mitgliedschaften:
Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde St. Kilian seit 2007, Mitglied der SPD seit 27 Jahren

Hobbys:
Kochen (leidenschaftlich gerne), Lesen (am liebsten skandinavische und regionale Krimis), meine Familie

„Ein Gemeinwesen braucht engagierte und aktive Menschen. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, wieder für die Gemeindevertretung zu kandidieren. Dabei gilt mein Augenmerk besonders der Betreuungssituation für Kinder in unserer Gemeinde. Hier ist in den letzten Jahren durch die Initiative unserer Bürgermeisterin sehr viel geschehen. Dies gilt es fortzusetzen und weiter zu entwickeln. Des Weiteren müssen für Jugendliche altersgerechte Angebote vorgehalten werden. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft und verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.“

Ein weiterer Schwerpunkt, dem mein Interesse gilt, ist die Seniorenarbeit. Hier möchte ich meine ganze berufliche Erfahrung einsetzen, um eine dem demografischen Wandel entsprechende Seniorenarbeit in der Gemeinde zu gewährleisten. Dabei gilt es, eine optimale Versorgung und Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren in Mainhausen sicherzustellen, indem entsprechende Angebote sowohl für aktive Senioren als auch für hilfs- und pflegebedürftige Senioren und deren Angehörige vorgehalten werden.“

soll mit einer garantierten Mindestbandbreite von DSL 6.000 erfolgen und erreicht in den meisten Teilen von Mainhausen auch DSL 16.000. Wichtig ist uns die Erschließung des gesamten Gemeindegebietes. Wir lehnen eine Teillösung, die zur Benachteiligung einzelner Straßenzüge oder gar des ganzen Ortsteils Zellhausen führt, kategorisch ab. Bei künftigen Tiefbaumaßnahmen sollen Leerrohre verlegt werden, die für einen weiteren Schritt in Sachen Breitband genutzt werden können. Dies spart Kosten für spätere Anschlussarbeiten.

NEUE ENERGIE FÜR MAINHAUSEN Globaler Klimaschutz – Lokale Wertschöpfung – Kommunale Finanzpolitik

Mit dem energiepolitischen Leitbild „Sonnenoffensive Mainhausen“ hat die SPD deutliche Akzente für eine neue Energiepolitik in unserer Kommune gesetzt. Die Gemeinde Mainhausen kann mittelfristig den eigenen Energiebedarf aus Erneuerbaren Energien zu einem weitaus größeren Teil abdecken und damit einen eigenen Beitrag zur Reduzierung der CO₂ Emission leisten. Gleichzeitig besteht bei einem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Nutzung von Energiesparpotenzialen die Möglichkeit, die lokale Wertschöpfung zu stärken und eine größere Unabhängigkeit von den Energieriesen zu gewinnen. Neben diesen beiden Aspekten - globaler Klimaschutz und Stärkung der heimischen Wirtschaft - ist die Nutzung regenerativer Energien nach den Privatisierungswellen in den achtziger und neunziger Jahren eine letzte verbliebene Möglichkeit für Kommunen, direkt eigene Einnahmen zu generieren.



Klimafreundliche Energie fördern – heimische Wirtschaft stärken

Unsere Gemeinde verfügt in ihren Liegenschaften über zahlreiche Dachflächen, die zur Erzeugung von klimaneutralem Strom oder zur Wärmegewinnung ökonomisch sinnvoll genutzt werden können. Mittelfristig soll die Umstellung des gemeindlichen Fuhrparks auf Elektromobilität zu erheblichen Einsparungen führen, denn die Elektroautos können damit an der eigenen Solartankstelle kostenfrei betankt werden.



Umwelt- und Sozialpolitik: Energetische Sanierung KiTa Zellhausen

Erste Schritte zur Energieeinsparung wird die Gemeinde Mainhausen durch die energetische Sanierung des Mainflinger Bürgerhauses sowie des Altbaus des Kath. Kindergartens in Zellhausen

erzielen. Weitere gemeindliche Gebäude müssen auf Energieeinsparungspotentiale überprüft werden. Darüber hinaus werden wir uns dafür stark machen, dass das neue Funktionsgebäude am Badesee in Mainflingen mit einer Solaranlage nachgerüstet wird, um das fast ausschließlich bei schönem Wetter benötigte Warmwasser über Sonnenenergie zu gewinnen.



Die Bürger einbinden: Photovoltaikanlage in der Lahnstraße

Das größte Potential liegt jedoch bei unseren aktiven Bürgerinnen und Bürgern: Wichtig ist deshalb eine ständige Aufklärungsarbeit und Information über Energieerzeugungs- und Verbrauchsvermeidungstechnik sowie die Vermittlung der nötigen Partner, vom Kreditgeber über den Handwerker bis zur Zusammenführung möglicher neuer Klimaaktivisten in Energiegenossenschaften.

Dank der Initiative unserer Bürgermeisterin wurde die Gemeinde Mainhausen in ein Pilotprojekt der EVO zur Erkundung von LED Straßenbeleuchtungen aufgenommen. Sollte dieses Projekt zu einem positiven Ergebnis kommen, wird sich die SPD dafür einsetzen, dass nach und nach die Straßenzüge der Gemeinde Mainhausen mit LED Beleuchtung ausgestattet werden. Die Straßenbeleuchtung ist einer der größten Energiefresser der Kommunen. Durch den Beitritt der Gemeinde Mainhausen zu den „100 Kommunen für den Klimaschutz“ und den damit einhergehenden Untersuchungen werden sich weitere Einsparpotentiale ergeben, deren Umsetzungen wir vorantreiben werden.

Kein KIND darf auf der Strecke bleiben

Eine familienfreundliche Gemeinde zeichnet sich durch ausreichende Betreuungspätze für Kinder, gute Schulen und attraktive Angebote für Senioren aus. Seit 2004 haben wir die Kinderbetreuung stetig ausgebaut. Aus allen Kindergärten sind Kindertagesstätten mit Mittagsversorgung geworden. Das Betreuungsangebot in den Kindertagesstätten wird durch die flexible Tagespflege, durch Tagesmütter und Tagesväter ebenso ergänzt wie durch die Koordinationsstelle in der Gemeindeverwaltung. Die Bedürfnisse von Kindern und Familien müssen weiterhin verstärkt Berücksichtigung finden. Das zeigen die Prognosen zur Demografie deutlich. Sobald die Erweiterung und die Sanierung des Katholischen Kindergartens in Zellhausen abgeschlossen sind, werden dort zwei Krabbelgruppen für Kinder unter 3 Jahre eingerichtet. Die stets steigende Nachfrage zeigt: Diese neuen Plätze reichen allerdings nicht aus, um den Bedarf zu decken. Daran wollen wir weiter arbeiten. Unser Ziel ist eine ausreichende Anzahl an Betreuungspätzen für Kinder unter 3 Jahren.



Gemeinde und Kirche Hand in Hand: KiTa Mainflingen

12 | Hans-Christian Falkenberg

51 Jahre, Personalcontroller, ehrenamtlicher Verwaltungsrichter, Gemeindevertreter seit 1989, Mitglied des Bauausschusses



Mitgliedschaften:
Sängervereinigung 1887 Mainflingen, SPD

Hobbys:
Meine Interessen sind Sport und Wissenschaft, bisher habe ich dreieinhalb Marathonläufe gepackt.

„Ich habe schon vier Bürgermeister in Mainhausen erlebt und wechselnde Mehrheiten. So viele und umfassende Informationen aus dem Rathaus wie jetzt hat es bisher noch nie gegeben. Sie sind für uns in der Gemeindevertretung eine sehr gute Arbeits- und Entscheidungsgrundlage.“

Dies sollte auch der politische Gegner anerkennen.

Ich wünsche mir für die Zukunft und nehme mir auch selber vor, nicht zu viele 180-Grad-Wenden nur wegen kurzfristiger politischer Erfolge zu machen, möglichst sachliche Arbeit für meine Gemeinde zu leisten und kontinuierlich und langfristig zu handeln.“

13 | Frank Simon



25 Jahre, ledig, Administration und Docu Controlling im Kraftwerksbau, parteilos

Mitgliedschaften:
Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, Zelhäuser Fastnachtsnarren, Katholische Jugend Zellhausen

Hobbys:
Feuerwehr, Fußball, Freunde

„Als junger Mitbürger unserer schönen Gemeinde möchte ich mich in der Kommunalpolitik engagieren und mich für eine gute Zukunft Mainhausens einsetzen.“

Besonderes Augenmerk möchte ich hier auf unsere jungen Mitbürger und Familien legen. Bereits als langjähriger Schulsprecher und Jugend- und Auszubildendenvertreter in einem großen Betrieb konnte ich lernen, mich für die Belange Anderer einzusetzen.

Auch in meiner Freizeit versuche ich mich durch die aktive Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr für meine Mitmenschen zu engagieren. Ebenso versuche ich mich stets in die Jugendarbeit in Mainhausen einzubringen und fahre als Betreuer ins große Jugendzeltlager der KJG Zellhausen mit und bin als Jugendbetreuer in der Feuerwehr aktiv.“

Besuchen Sie uns im Internet

www.spd-mainhausen.de

14 | Ammar Bustami

19 Jahre, parteilos, Zivildienstleistender der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen (bis Mai 2011)
danach geplant: Jura-Studium

Mitgliedschaften:

Beisitzer im Vorstand des Europäischen Freundeskreises Seligenstadt, Kraftsportverein Mainhausen

Hobbys:

Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch)
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, lesen, singen (im Chor), Inliner fahren

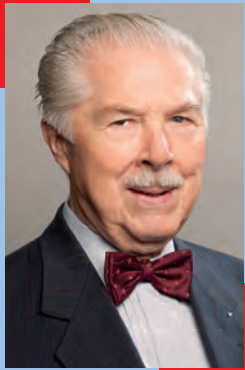


„Ehrenamtliches Engagement liegt mir schon sehr lange am Herzen. In meinen letzten drei Schuljahren engagierte ich mich in der Schülerversammlung meiner Schule, zuletzt als Schulsprecher und war beteiligt an der Organisation einiger jahrgangsinthemer Aktionen wie zum Beispiel eines Bandcontests, des Abimagazins, etc.

Außerdem arbeite ich sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Dies konnte ich nun schon einige Jahre durch meine Beteiligung als Betreuer beim Frankreich-Austausch der Einzelschule mit meiner zweiten Leidenschaft, der französischen Sprache, verknüpfen.

Aus diesen Gründen sehe ich in einer Kandidatur auf Kommunalebene eine weitere Chance, mich ehrenamtlich einzubringen und am gemeinschaftlichen Leben in Mainhausen mitzuwirken. Vor allem würde mich hierbei das Ressort der Kinder- und Jugendarbeit interessieren.“

15 | Ernst Guschlbauer



75 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Redakteur a.D.

Mitgliedschaften:

Mitglied der SPD seit 1960
Ehrenmitglied im Sportverein 1913 Zellhausen, Mitbegründer des Skatclubs 1965 Zellhausen, Ehrenmitglied des Katholischen Musikvereins, Gewerkschaft ver.di

Hobbys:

Kommunalpolitik, Etymologien, Skat spielen

„Gerade der Mensch mit 60 plus kann seine Erfahrungen und Sach-

kenntnisse in die Gemeindevertretung einbringen. Gerechtigkeit ist für mich auch in der Politik oberstes Gebot. Mein besonderer Interessenschwerpunkt liegt in der Ortsgestaltung.“

Am 27. März



SPD wählen

In den Kindertagesstätten unserer Gemeinde wird eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Durch die verschiedenen pädagogischen Ansätze in den Einrichtungen steht den Eltern und Kindern ein hervorragendes Angebot zur Verfügung. Mainhausen kann sich heute mit Recht als „familienfreundliche Gemeinde“ bezeichnen. Der hohe Qualitätsstandard kann jedoch nur erhalten werden, wenn die Kinderbetreuung mit entsprechenden Mitteln ausgestattet bleibt. Wenn das Bistum Mainz nicht die nötigen Mittel zur Finanzierung der katholischen Einrichtung in Mainflingen bereitstellt, werden wir unsere Familien nicht im Stich lassen. Die Villa Kunterbunt kann weiterhin mit unserer Unterstützung rechnen. Für die Bildungspolitik gibt es in Hessen viele Zuständige. Auch die Gemeinde hat einen großen Anteil an der Weiterentwicklung der Schullandschaft.



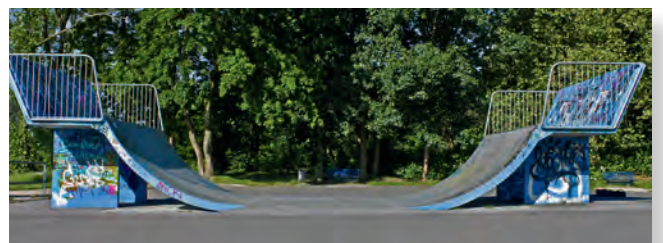
Langer Kampf mit gutem Ende: Käthe Paulus-Schule

So können wir heute auf das Erreichte durchaus stolz sein: Die neue Käthe-Paulus-Schule und die Betreuungseinrichtung „Schüler-Gondel“ sind bereits seit einigen Jahren fertig gestellt und mit Leben gefüllt. Im Ortsteil Mainflingen wurde die Anna-Freud-Schule saniert, eine neue Schulturnhalle und die dazugehörigen Betreuungsräume der „Schülerburg“ gebaut. An den Baukosten des Betreuungstraktes ist die Gemeinde jeweils zu 2/3 beteiligt. Die Fördervereine, als Betreiber der Einrichtungen, erhalten eine finanzielle Unterstützung. Wir wollen die Schulen und die Fördervereine auch in Zukunft fördern, ohne die Entwicklung zu Ganztagschulen aus dem Blick zu verlieren.



Endlich in Mainflingen: Mittagsbetreuung an der Anna-Freud-Schule

Das oberste Ziel unserer Kinder- und Jugendpolitik ist es, allen jungen Menschen, egal welchen Geschlechts und welcher sozialer und kultureller Herkunft, ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft zu ermöglichen. Wir wollen junge Menschen für eine aktive Mitgestaltung der Gemeinschaft gewinnen.



Mittel stehen bereit: Halfpipe für unsere Jugend

Das Angebot für unsere Jugend lässt leider noch immer zu wünschen übrig. Wichtige Projekte geraten aufgrund der Uneinigkeit der politischen Gremien immer wieder ins Stocken. So auch bei der

geplanten Skateranlage. Sobald ein passender Platz gefunden ist, werden wir uns weiter für diese Anlage einsetzen. Die finanziellen Mittel stehen bereits seit zwei Jahren bereit.

Darüber hinaus gibt es aber weitere Bedürfnisse unserer Jugendlichen: Im Rahmen eines Workshops haben unsere jungen Menschen deutlich gemacht, welche Wünsche sie an die Gemeinde haben. Wir wollen die konstruktive Zusammenarbeit mit den Jugendlichen fortsetzen und gemeinsam an den Ideen für ein „jugendfreundliches Mainhausen“ arbeiten. Eine Jugendwoche gab es bereits. Dabei wurden Ausflüge und Veranstaltungen angeboten. Dieses Projekt halten wir für ebenso sinnvoll wie Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche. Bei diesen und anderen Ideen werden wir die Bürgermeisterin und vor allem unseren Nachwuchs gern unterstützen. Fest steht: Jugendarbeit ist mehr als Ferienspiele.

■ AKTIVE SENIOREN in der Mitte der Gesellschaft.

Ziel unserer Seniorenpolitik ist, die reichhaltige Erfahrung und die Agilität unserer Ruheständler in die Gesellschaft zu integrieren. Die Älteren mischen sich ein und wirken mit. Sie sind Stütze der örtlichen Gemeinschaft. Die Bedürfnisse älterer Menschen sind unterschiedlich. Haben wir auf der einen Seite den jung gebliebenen Rentner mit seinen Erwartungen, gibt es auf der anderen Seite den kranken und pflegebedürftigen Menschen und seine Angehörigen. Wir wollen ältere Menschen ermutigen, sich so lange es geht zu engagieren, neue Tätigkeits- und Wissensfelder zu erschließen und ihr Wissen sowie ihre Erfahrungen und Kompetenzen in das gemeinschaftliche Leben einzubringen. Das kann in einer Gemeinde wie der unseren auf vielen Ebenen - etwa in Vereinen, Seniorenvertretungen oder in caritativen Organisationen - geschehen.



Für ein Miteinander der Generationen

Die Seniorenwoche 2009 hat gezeigt, wie hoch der Bedarf an Aufklärung, Information und Beratung in der alternden Gesellschaft ist. Gemeinsam mit den vorhandenen Pflegediensten, der Seniorenberatung und dem Seniorenheim, wollen wir weiter an der Erfüllung dieser Bedürfnisse arbeiten. Hierbei liegt unser Augenmerk auch auf einer dringend notwendigen Unterstützung der pflegenden Angehörigen. Die Einrichtung des „Seniorengartens“ als eine zeitlich begrenzte Entlastung pflegender Angehöriger von demenziell Erkrankten ist ein erster Schritt.

Wir haben uns bereits vor Jahren dafür stark gemacht, bei künftigen Baumaßnahmen unsere Straßen und Bürgersteige und die öffentlichen Gebäude senioren- und behindertengerecht zu gestalten. Gleiches gilt für die Einrichtungen im Öffentlichen Personennahverkehr. Nicht jeder gehbehinderte Bürger unserer Gemeinde kann es sich leisten ein Taxi zu nehmen, nicht immer steht ein Fahrdienst der Familie zur Verfügung. Wir werden auch weiterhin für Barrierefreiheit kämpfen, denn: „Nicht behindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem jederzeit genommen werden kann.“ (R. von Weizsäcker)

Der Aurelius Hof in Mainflingen genießt einen hervorragenden Ruf. Die Bewohner fühlen sich wohl, die Angehörigen werden eingebunden und die Zusammenarbeit mit der gemeindeeigenen Wohntreff GmbH funktioniert gut. Dies ist Verdienst jahrelanger

16 | Franz Klein

49 Jahre, verheiratet, parteilos,
Technischer Angestellter

Mitgliedschaften:

ADFC Seligenstadt / Hainburg/
Mainhausen, IGM-Mitglied

Hobbys:

Fahrrad fahren, lesen, kochen

„Als gebürtigen Seligenstädter hat es meine Frau und mich über Umwege glücklicherweise nach Mainhausen/Mainflingen gezogen.

In meiner politischen Arbeit möchte ich mich gerne für den sozialen und kulturellen Bereich einsetzen. Eine zukunftsorientierte Sozialpolitik, die sowohl die Jugend- und Bildungsarbeit beinhaltet als auch eine kommunale Versorgung von Behinderten und älteren Menschen anbietet. Unsere Vereine bilden hier eine tragende Säule, auch über den kulturellen Bereich hinaus.

Mein Ziel ist eine nachhaltige Umweltpolitik. Es ist mir wichtig, keine starren Ideologien zu verfolgen. Je nach Projekt kann es möglich sein, unterschiedliche Alternativen einzusetzen und umweltschonend zu kombinieren. Hierzu gehört auch eine Infrastruktur, die es den Mainhausener Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, zweckmäßig und zielgerichtet mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu pendeln, ebenso sollte das Radwegenetz weiter ausgebaut werden.“



17 | Gerlinde Glaser

57 Jahre, verheiratet, Industrie-
kauffrau

Mitgliedschaften:

Sängervereinigung 1887 Main-
flingen, TSG Mainflingen, VDK, SPD

Hobbys:

Chorgesang, Lesen, Skifahren

„Meine besondere Aufmerksamkeit gilt den Vereinen in unserer Gemeinde.

Sie sind Stützpunkt der Solidarität und des Miteinanders innerhalb der Gemeinde und ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Auch für neue Mitbürgerinnen und

Mitbürger bieten unsere Vereine eine gute Möglichkeit, sich leichter in unserer Gemeinde einzuleben, Kontakte zu knüpfen und ihre Freizeit nach eigenem Interesse zu gestalten. Unsere Gemeinde ist kein verschlafenes Dorf am Rande eines Verwaltungsbezirks. Es gibt in jedem Ortsteil vielfältige Angebote z. B. in den Bereichen Sport, Gesang, Musik, Kunst, Natur, Geschichte.

Ich erlebe es immer wieder, dass auswärtige Besucher von Veranstaltungen in Mainhausen darüber staunen, wie viele Vereine in unserer Gemeinde aktiv sind und was diese Vereine „auf die Beine stellen“ können. Auch wenn aufgrund der momentanen finanziellen Situation nicht alle Interessen der Vereine uneingeschränkt wahrgenommen werden können, will ich mich dafür einsetzen, dass das Vereinsleben in unserer Gemeinde so gefördert und gestaltet werden kann, wie es der Zeit entspricht.“



Informieren Sie sich an unserer AnsprechBar:

- 12. März Mainflingen Netto - Markt
- 19. März Zellhausen EDEKA - Markt
- 25. März Zellhausen Wochenmarkt

18 | Frank Kuhn

46 Jahre, verheiratet, parteilos, selbstständig

Mitgliedschaften:
HSV Mainflingen

Hobbys:
Rad fahren, kochen, wandern, unsere Hunde

„Ich möchte mit meinem Engagement dazu beitragen, dass unser Mainhausen ein lebens- und lebenswerter Ort bleibt. Eine Heimat, auf die wir stolz sein können, die von den Bewohnern des Rhein-Main- Gebietes als Naherholungsziel genutzt wird.“

Auch in Zeiten der leeren Kassen lässt sich durch Eigeninitiative und gute Ideen vieles bewegen.

Ich freue mich, dass sich mir mit meiner Kandidatur für die SPD eine Möglichkeit bietet, dies mit dieser innovativen Truppe umzusetzen.“



19 | Horst Lozar



64 Jahre, verheiratet, Kaufmännischer Angestellter i.R.

Mitgliedschaften:
SPD, VdK, Verein Selbsthilfe für Körperbehinderte, Krauthelm und im Rollstuhl Sport Club RSC Frankfurt am Main

Hobbys:
Trainer der Rollstuhl Basketball Bundesligamannschaft des RSC Frankfurt, Sponsorsucher und Öffentlichkeitsarbeiter.

„Ich höre sehr gerne Opern, klassische Konzerte, moderne Kunst, fahre gerne Fahrrad (Handybike) und mache ein wenig Rollstuhlsport.“

Sitze gerne mit Freunden zusammen, koche gerne und esse noch lieber.“

20 | Peter Triefenbach

56 Jahre, verheiratet seit 1976, 2 Söhne, eine Enkeltochter, Vertriebsleiter

Mitgliedschaften:
Seit 1973 Mitglied beim Arbeiter-Samariter-Bund (von 1978 bis 2005 Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes), seit 2000 Mitglied (seit 2002 Vorstandsmitglied) im Verein „Gude Sache e.V“, SPD

„Wenn ich die Presseartikel der letzten Wochen verfolge (ist wie immer vor den Wahlen), möchte ich dafür eintreten, dass alle Parteien in unseren Mainhäuser Gremien, gemeinsam für alle Bürger da sind gemeinsam regieren und gemeinsam die Probleme lösen und nicht grundsätzlich gegeneinander arbeiten.“



Fleißarbeit von Bürgermeisterin Ruth Disser, Geschäftsführer Rolf Wenzel und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Aufgrund erheblicher Fehlkalkulationen beim Bau des Seniorenheimes musste die Gemeinde Mainhausen, bereits vor Fertigstellung des Pflegeheims, Bürgschaften in Millionenhöhe leisten. Inzwischen haben wir die Wohntreff GmbH wieder auf Kurs gebracht, die Verschuldung sinkt, die drohende Insolvenz ist abgewendet.



Von der Insolvenz gerettet: Wohntreff GmbH – Träger des Aureliusshof

Das Grundstück gegenüber dem Aurelius Hof ist im Bebauungsplan für seniore- und behindertengerechtes Wohnen oder die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses vorgesehen. Daran wollen wir festhalten. Fest steht: Wir werden immer älter, die Bevölkerungsstruktur verändert sich. Immer mehr Senioren stehen immer weniger jungen Menschen gegenüber. Im Vergleich zu anderen Kommunen schreitet die Alterung der Gesellschaft in Mainhausen zwar langsamer voran, aber auch wir müssen auf eine veränderte Altersstruktur aufgrund sinkender Geburtenraten vorbereitet sein. Dieser Diskussion wollen wir uns stellen und gemeinsam mit Ihnen eine seniorengerechte Antwort für Mainhausen ausarbeiten.

■ ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL dienen der Mobilität und dem Klimaschutz

Angesichts steigender Benzinpreise und des Klimawandels nimmt die Bedeutung eines guten Angebotes im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) immer weiter zu. In den vergangenen Jahren haben wir darauf hingewirkt, dass die Busverbindungen und die Odenwaldbahn, mit Halt in Zellhausen, den Bedürfnissen weiter angepasst werden. So ist der Bahnhof in Zellhausen inzwischen zu einer modernen, barrierefreien und baulich attraktiven Haltestelle mit neuer Warthalle und barrierefreien Zugängen zu den Zügen umgebaut. Wir werden uns weiterhin für ein verbessertes Fahrplanangebot einsetzen. Insbesondere in den Abendstunden soll ein weiterer Halt aus Hanau zwischen 16:23 und 17:50 die Attraktivität für Berufspendler erhöhen.



Moderne barrierefreie Infrastruktur am Bahnhof Zellhausen

Im Bereich der Busverbindungen stehen wir weiter für moderne, saubere Haltestellen und gute Verbindungen. Inzwischen sind das Schwalbennest und der Bahnhof durch das Anruf-Sammel-Taxi an den ÖPNV angebunden. Während ein Großteil der Bushalte im Gemeindegebiet bereits saniert ist, stehen die Arbeiten an den

Knotenpunkten Ginkgoring/Aureliushof und Babenhäuser Straße/TGZ-Turnhalle noch aus. Mit Hilfe erheblicher Landeszuschüsse werden Sicherheitsaspekte an beiden Stellen besondere Berücksichtigung finden. Die vollkommene Umgestaltung des Haltes in Zellhausen hat auch aus städtebaulicher Sicht große Bedeutung und wird die Attraktivität der Ortsdurchfahrt stark erhöhen.



Neuer Bushalt für den Ginkgoring

■ VERKEHR: Sicherheit und Mobilität

Die Zeit seit der Amtsübernahme durch unsere Bürgermeisterin Ruth Disser hat einen Quantensprung in Sachen Verkehrssicherheit gebracht: Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den Wohngebieten, Ausweisung von Tempo-30-Zonen, die Querungshilfe an der TGZ-Turnhalle, Markierungsarbeiten in der Ringstraße und der Brüder-Grimm-Straße, stationäre Geschwindigkeitsüberwachung an der Babenhäuser Straße, der Kreisel am Aurelius-Hof und letztlich die Ampel an der Käthe-Paulus-Schule haben die Verkehrssicherheit auf Mainhausens Straßen immens erhöht.



Haltestelle TGZ: Geplante Verkehrsberuhigung und Verschönerung

Wir werden zusammen mit Bürgermeisterin Disser weitere Maßnahmen angehen. So wollen wir konsequent Tempo 30 auf allen Straßen abseits der Ortsdurchfahrten. Für die Brüder-Grimm-Straße soll nach unserem Willen mit der Erschließung des manroland-Geländes eine bauliche Verkehrsberuhigung (Kreisel oder Insellösung) erfolgen. Umfassend wird die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer mit der Sanierung der Bushaltestellen an der TGZ-Turnhalle und der Haltestelle Ginkgoring erhöht. Hier haben wir übrigens als einzige Fraktion die Zusammenhänge von ÖPNV, Verkehrssicherung, Ortsgestaltung und Demografie erkannt und konsequent vertreten: Hohe Landeszuschüsse ermöglichen nun eine komplette Umgestaltung und Entschärfung der beiden Gefahrenpunkte.



Harter Einsatz von Eltern und Politik: Ampel an der KPS

21 | Wolfgang Löbnau



60 Jahre, verheiratet, Industriemeister Chemie, Vorsitzender des Haupt- Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses

Mitgliedschaften:
SPD, Gewerkschaft IGBCE, SOS-Kinderdorf, pro interplast

Hobbys:
Archäologie, Klassische Musik, Reisen

„Schon seit vielen Jahren widme ich den Gemeindefinanzen meine besondere Aufmerksamkeit. Die wichtigen Aufgaben der Gemeinde müssen auch in der Zukunft sichergestellt werden. Hierbei möchte ich

die Bürgermeisterin unterstützen.“

22 | Norbert Hassenpflug



63 Jahre, ein Sohn, eine Tochter, Verwaltungsangestellter an einer Kunsthochschule/Leiter der Finanzabteilung

Mitgliedschaften:
SPD, Feuerwehr Zellhausen, Sport- und Kulturverein Hainhausen e.V., Gewerkschaft Ver.di

Hobbys:
An erster Stelle Politik zum Wohle unserer Gemeinde, außerdem Bogensport, Gitarre und Musik sowie Kultur und Lesen.

„In der Kommunalpolitik möchte ich mich für die Verkehrssicherheit, Ortsgestaltung sowie Erhaltung und Pflege der öffentlichen Einrichtungen einbringen. Meine Vision ist, dass die SPD die Mehrheit in Mainhausen erreicht, um ihre guten Ideen auch in die Realität umsetzen zu können. Sie als Wähler und Wählerin haben die Entscheidung!“

23 | Michael Jochum



49 Jahre, verheiratet, Gebietsmanager Farben und Lacke, parteilos

Mitgliedschaften:
Zellhäuser Fastnachtsnarren, Freiwillige Feuerwehr Zellhausen

Hobbys:
Webprogrammierung, Lesen, Sport, Kochen

„Seit 1999 lebe ich in Mainhausen und fühle mich hier sehr wohl.“

Ich möchte mich in der Kommunalpolitik engagieren, da ich überzeugt bin, dass die Lebensverhältnisse der Menschen vor allem in der Politik

auf kommunaler Ebene durch ausreichende Freizeitangebote, gute Kinderbetreuung und vieles mehr geprägt werden.

Durch mein Engagement will ich dazu beitragen, dass die Mainhäuser Politik mit und für die Bürgerinnen und Bürger gestaltet wird und nicht an persönlichen Interessen ausgerichtet wird.

Gemeinsam mit der SPD möchte ich als parteiloser Kandidat an diesen Zielen arbeiten.“

24 | Herwig Guschlbauer

71 Jahre, verheiratet, Gemeindevertreter, Rentner

Mitgliedschaften:

IG-Metall seit 55 Jahren, Arbeiterwohlfahrt Mainflingen, Liederkranz 1903 Zellhausen, Turngemeinde Zellhausen, Verein Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt, Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, SPD seit 1964

Hobbys:

Fotografieren und Filmen, außerdem als Opa das Enkelkind betreuen, seit 2010 Kreisvorsitzender des Auto Clubs Europa in Stadt und Kreis Offenbach



„Ich möchte mich in Zukunft dafür einsetzen, dass die Waldhütte an der Sendefunkstelle vor dem Verfall geschützt wird.

Für eine Renovierung ist zurzeit keine politische Mehrheit vorhanden. Wenn es die Gemeinde auch in nächster Zeit nicht stemmen kann, möchte ich mich dafür einsetzen, einen Förderkreis zu bilden, der mit Spenden und Eigenhilfe die Hütte wieder benutzbar macht.

Die Hütte könnte dann genutzt werden z. B. für den Waldkindergarten, die Ferienspiele, den Rentnertreff, kleine Waldfeste, Klassenabschlussfeiern, Betriebsgruppentreffen und für private Feiern.“

25 | Heinz-Jürgen Verkamp



49 Jahre, zwei Kinder (13 und 17 Jahre alt), Oberverwaltungsrat bei der AOK Baden Württemberg, Betriebswirt (VWA)

Mitgliedschaften:

SPD, Arbeiterwohlfahrt, Sängerbund Mainflingen

Hobbys:

Schach, Reisen, schöne Autos

„Ich mag Menschen, die ihre Überzeugung und ihren Standpunkt auch dann vertreten, wenn die augenscheinlichen Mehrheitsmeinungen nicht entsprechend sind. Letztlich gilt es, für seine Überzeugungen werbend einzutreten und nicht die

Fahne nach dem Wind auszurichten. Interessiert bin ich innerhalb der Sozialpolitik insbesondere an der Gesundheitspolitik.“

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein,
können Sie
bis Freitag, 25. März 2011, 13.00 Uhr
Ihre Briefwahlunterlagen schriftlich bei der
Gemeindeverwaltung oder
via Internet beantragen.
Alle Informationen zur Briefwahl finden Sie
unter www.mainhausen.de

■ UNSERE AKTIVEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER sind unser bestes Kapital

Die unmittelbare und aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungen und der Gestaltung des Zusammenlebens ist für uns wesentliches Ziel der Kommunalpolitik. Die Beteiligung der Mainhäuser an der Gestaltung ihrer Lebenswelt, ihre Einmischung, kritische Begleitung, Hilfe und Unterstützung ist für uns selbstverständliche Voraussetzung. Ende des vergangenen Jahres haben wir daher ein geeignetes Konzept zur Umsetzung eines Bürgerhaushaltes auf den Weg gebracht.



Gemeinde und Bürger für ein schönes Mainhausen

Dies ist jedoch nur ein Aspekt. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin direkt an konkreten Projekten beteiligen. Die Baumpatenschaften oder die Gestaltung des Kindergarten-Freigeändes in Zellhausen sind hervorragende Beispiele, wie dies funktionieren kann. Da derzeit für die Sanierung der Waldhütte keine finanziellen Mittel bereit gestellt werden können, wollen wir mit einem Freundeskreis aus Bürgern und Gewerbe in ähnlicher Weise die nötigen Gelder zusammentragen. Gleichfalls werden wir insbesondere im Bereich der Ortsgestaltung auf Ihre Mitarbeit bauen: So wollen wir bereitwillige Bürger bei der Grünflächenpflege einbinden. Dabei ist wie bei den Baumpatenschaften eine finanzielle Entlastung für die Flächenpaten durch anteiligen Erlass von Wasser- und Abwassergebühren zu berücksichtigen.

■ DIE VEREINE – Herz des bürgerschaftlichen Engagements

Unsere sport- und kulturtreibenden Vereine, die Selbsthilfegruppen und Bürgerinitiativen sind das Herz bürgerschaftlichen Engagements in Mainhausen. Leider wurden die ehrenamtlich Aktiven jüngst von der Mehrheit der Gemeindevertretung aus rein strategischen Interessen zum politischen Spielball degradiert. Wir Sozialdemokraten stehen jedoch weiter für einen vertrauensvollen und offenen Umgang mit unseren Organisationen. Die Vereine sehen wir als Partner - nicht als Mittel der Politik.



Vereine leisten unersetzliche Arbeit insbesondere für die Jugend

Nach wie vor stellt die Gemeinde in erheblichem Umfang Zuschüsse und Infrastruktureinrichtungen wie Sporthallen, Bürgerhäuser oder das Vereinsheim am Main zur Verfügung. Auf Grund der fi-

nanziellen Situation können wir den Investitionsstau in den Liegenschaften jedoch nur schrittweise auflösen. Der Sanierung des Mainflinger Bürgerhauses sowie der Neubestuhlung und Beschallungsmodernisierung müssen weitere Schritte folgen. Dies ist ohne die aktive Beteiligung der Vereinsringe nicht möglich. Wir werden weiterhin gemeinsam und offen handeln, damit das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft Spaß macht.

■ HOHER FREIZEITWERT zwischen Stadt und Land

Mit ihrer geografischen Lage am Rande der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main und der räumlichen Nähe zum ländlichen Raum bietet unsere Gemeinde einen hohen Freizeitwert. Gelegen zwischen Spessart und Odenwald, eingerahmt von mehreren Seen, dem Main, Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten, bietet Mainhausen alles, was man sucht für Ruhe und Erholung. Die beiden Badeseen und der Campingplatz sind nicht nur in den Sommermonaten herrliche Freizeiteinrichtungen. Die Gründung des Eigenbetriebes hat einen weiteren attraktiven Ausbau der Anlagen ermöglicht. An beiden Badeseen arbeiten wir konsequent und mit hohem finanziellem Aufwand am Erhalt der Wasserqualität. In Mainflingen ist das neue Funktionsgebäude nach modernsten Kriterien in Betrieb genommen worden, ein FKK-Bereich ist eingerichtet. Da wir auf ein hohes Maß der Nutzerbeteiligung setzen, geschieht dies in enger Absprache mit dem Campingbeirat. Die Nachfrage nach Dauer- und Kurzzeitplätzen ist inzwischen derart gestiegen, dass wir am Campingplatz mit neuen Stellflächen für zusätzliche Kapazitäten sorgen müssen. In Zellhausen haben kleine Neuerungen wie Treppen zum Strand, Spielgeräte und neue Umkleiden für noch mehr Attraktivität gesorgt. Diese Arbeit werden wir fortsetzen.



Bereichert die Naherholung am Mainflinger See: Neues Funktionsgebäude

Wer gerne mit dem Rad unterwegs ist, wird seine helle Freude bei einer Tour am Mainufer oder bei der Erkundung der herrlichen Landschaft haben. Deshalb und um Pendlern umweltfreundliche Alternativen zum Kraftverkehr zu bieten, halten wir an der Zielsetzung des Radwegeausbaus fest. Wir werden beim Land Hessen weiter darauf drängen, dass die Lücken im Radwegenetz entlang der L 3065 nach Babenhausen und der L 2310 nach Stockstadt und zum Schwalbennest geschlossen werden.



Hoher Aufwand für die Wasserqualität: Badesee Zellhausen

26 | Egon Laber

67 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, 2 Enkel, Rentner, Gemeindevertreter seit 1988, Mitglied des Gemeindevorstands seit 2005, Mitglied des Ortsgerichtes Mainflingen seit 1994

Mitgliedschaften:

SPD, Arbeiterwohlfahrt Mainflingen, Sängervereinigung 1887 Mainflingen, Freiwillige Feuerwehr Mainflingen, Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Mainflingen, pro interplast Seligenstadt

Hobbys:

Lesen, Theater, Fußball, Fotografieren.



„Nichts tun bedeutet Stillstand. Einen Beitrag leisten ist eine Weiterentwicklung für den Einzelnen bzw. die Gemeinde. Gleichzeitig müssen wir ehrlich miteinander umgehen, denn nur dadurch erreichen wir das Vertrauen.“

Bestimmte Dinge werden wir nicht ändern können, aber einiges kann man auch in der Politik bewegen. Wer in seinem Leben nichts wagt, riskiert auch, niemals etwas zu gewinnen. Dabei kann es vorkommen, dass man Menschen zu nahe treten muss, um sie überhaupt noch zu erreichen.“

27 | Jens Gerfelder



44 Jahre, Einsatztrainer und Ermittlungsbeamter beim Deutschen Zoll, Schöffe Bezirksjugendschöffengericht Offenbach/Main, Gemeindevertreter seit 2001 (Mitglied im Ausschuss Jugend, Soziales, Familie, Sport und Kultur)

Mitgliedschaften:

Hütte e.V. Zellhausen, Freiwillige Feuerwehr Zellhausen, ZFN, pro interplast, Gewerkschaft der Polizei, SPD

Hobbys:

Schwimmen, Radfahren, Triathlon und Marathon

„Als Ironman-Finisher entdecke ich immer mehr Parallelen zur Kommunalpolitik. Teamarbeit, Ausdauer, Fleiß, Fairness und Erfolg spiegeln sich nicht nur im Sport wider, sondern sind auch in der Kommunalpolitik der Garant einer sozialen, erfolgreichen und gerechten Politik.“

Auf Grund meines Berufes sowie meiner Zugehörigkeit in einigen Mainhäuser Vereinen lege ich besonderen Wert auf Sport, Jugendarbeit, Kultur, Soziales sowie Umweltschutz.“

Darüber hinaus stehen zur Wahl:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 28 Bernd Leitenberger | 39 Manfred Heyer |
| 29 Carina Ungethüm | 40 Rita Hauck-Karegic |
| 30 Heidi Schreiner | 41 Rudolf Venuleth |
| 31 Dr. Ludwig Noll | 42 Heike Löbnau |
| 32 Andreas Horn | 43 Harald Rücker |
| 33 Alexandra Kollmus | 44 Wolfgang Woite |
| 34 Helmut Roth | 45 Sabine Merget |
| 35 Hermann Glaser | 46 Freddy Bergmann |
| 36 Albert Hitzel | 47 Günter Ohlig |
| 37 Erhard Dallmann | 48 Edith Mohler |
| 38 Jochen Huck | 49 Eric Jahn |

Wahlvorschlag 2

Am 27. März



SPD wählen

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

1	Ruth Disser			
2	Dieter Jahn			
3	Kai Gerfelder			
4	Gisela Schobbe			
5	Hans Joachim Funkert			
6	Roman Kirchner			
7	Angela Weiß			
8	Holger Hitzel			
9	Jan Triebel			
10	Katja Jochum			
11	Frank Kollmus			
12	Hans Christian Falkenberg			
13	Frank Simon			
14	Ammar Bustami			
15	Ernst Guschlbauer			
16	Franz Klein			
17	Gerlinde Glaser			
18	Frank Kuhn			
19	Horst Lozar			
20	Peter Triefenbach			
21	Wolfgang Löbnau			
22	Norbert Hassenpflug			
23	Michael Jochum			
24	Herwig Guschlbauer			
25	Heinz-Jürgen Verkamp			
26	Egon Laber			
27	Jens Gerfelder			

Liebe Wählerinnen und Wähler, am 27. März werden Sie unsere Gemeindevertretung wählen. Sie haben so viele Stimmen wie Gemeindevorteiler zu wählen sind.

In Mainhausen also 27 Stimmen.

Der Wahlvorgang ist nicht schwierig. Sie brauchen nur die SPD-Liste anzukreuzen. Sie haben dann Ihr Wahlrecht voll ausgeschöpft, weil Sie damit allen Kandidatinnen und Kandidaten der Liste eine Stimme gegeben haben. Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aber auch bis zu drei Stimmen geben.

Ob so  oder so , ist gleich.

Insgesamt dürfen Sie nicht mehr als 27 Stimmen bzw. Kreuzchen vergeben.

Damit Sie Ihr Stimmrecht voll ausschöpfen, sollten Sie in jedem Fall die Liste der SPD oben ankreuzen.

■ MODERNE VERWALTUNG setzt auf Bürgernähe, E-Government und interkommunale Zusammenarbeit

Die Verwaltungen der Gemeinde Mainhausen und der Stadt Seligenstadt sind in den zurückliegenden Jahren neue Wege gegangen und haben für die Zusammenlegung der Personalämter den Spar-Euro des Bundes der Steuerzahler Hessen erhalten. Die Kooperation von zwei oder mehreren Kommunen zur gemeinsamen Erbringung von öffentlichen Leistungen ist ein seit langem etabliertes und erfolgreiches Organisationsmodell. So wollen wir auch eine Fusion der Standesämter betreiben. Dies wird ohne Verlust der Bürgernähe geschehen – natürlich müssen Hochzeiten in Mainhausen auch weiterhin möglich sein. Da Ende 2012 die Stelle der Standesbeamtin in der Gemeindeverwaltung frei wird, besteht die Möglichkeit einer arbeitnehmerfreundlichen Aufgabenzusammenführung mit den Nachbarkommunen.



Auch nach Standesamtsfusion möglich: Hochzeit in den Rathäusern

Für die Zukunft möchten wir die Verwaltung weiter modernisieren und zum Dienstleistungsbetrieb umbauen. Dazu sollen nach und nach Abwicklungsmöglichkeiten für Verwaltungsangelegenheiten auf der Internetseite der Gemeinde angeboten werden und den Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Dies wurde bereits mit der Anmeldeöglichkeit für Sperrmüllabholungen und der Beantragung von Briefwahlunterlagen erfolgreich umgesetzt. Natürlich muss weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bestehen, Behördengänge direkt im Rathaus erledigen.



Auszeichnung 2009: Spar-Euro vom Bund der Steuerzahler für Ruth Disser

Impressum:

V.i.S.d.P.R.:

SPD Mainhausen

Gisela Schobbe | Schillerstraße 68 | 63533 Mainhausen

Redaktion:

Ruth Disser, Kai Gerfelder, Herwig Guschlbauer,
Katja Jochum, Frank Kollmus, Gisela Schobbe



Was wir unter (Kommunal-) Politik verstehen

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für eine menschenwürdige und sozial gerechte Gesellschaft, für eine friedliche Welt und eine lebensfähige Natur. Wir wollen Bewahrendes erhalten, lebensbedrohende Risiken abwenden und Mut machen, Fortschritt zu erstreben.

**Politik ist nur ein Instrument, um diese Ziele zu erreichen.
Wir wollen unsere Politik glaubwürdig vertreten, indem wir:**

- sagen, was wir wollen
- um den richtigen Weg streiten. Dabei ist der Streit nicht das Ziel
- Prioritäten setzen
- Lasten gerecht verteilen
- unbequeme Wahrheiten offen aussprechen
- dazu stehen, dass man es nicht allen recht machen kann!
- anerkennen, dass Kompromisse und Konflikte in einer Demokratie ausgehalten werden müssen
- mehrheitliche Entscheidungen hinnehmen; denn wie soll Demokratie sonst funktionieren?
- wo notwendig, die Politik des Gegners bekämpfen, aber nicht den anders denkenden Menschen
- Leistungen des Gegners auch anerkennen!
- beharrlich bleiben, selbst wenn wir erst nach Jahren Erfolg haben
- uns um Mehrheiten bemühen: wir wollen unsere Ziele auch erreichen.

Wenn Sie ähnlich oder genauso wie wir über Politik denken, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, nicht nur um Ihre Stimme.

